



Soll ein Verkaufsschlager werden: Lothar Schmidt, Klaus-Michael Rohrwacher, Martin Bücher, Walter Christian Steinbach und Bernd Radestock (von links) präsentieren die Gedenkmünze, die der Förderverein Völkerschlachtdenkmal herausgegeben hat. Der Reinerlös kommt der Sanierung der Außenanlagen zugute, die der Verein bis zum 200. Jahrestag der Völkerschlacht im Jahr 2013 stemmen will. Foto: André Kempner

Völkerschlachtdenkmal gibt es jetzt in Gold

Kuratorium vom Förderverein legt Medaille auf / Sonderprägung auch in Silber / Verkauf bei der Sparkasse

Dem Stifterbrief folgt die Gold- und Silber-Medaille. Darauf hat das Kuratorium vom Förderverein Völkerschlachtdenkmal den steinernen Riesen verewigen lassen. Die hochwertige Prägung wird ab heute in Sparkassen-Filialen verkauft.

Nr. 1 der Medaille behält der Förderverein selbst. „Die kommt in unser Archiv – das ist bei neuen Angeboten so Tradition“, betont Klaus-Michael Rohrwacher, der Vorstandsvorsitzende. Alle anderen Medaillen sollen aber verkauft werden, um die Sanierung der Außenanlagen des Denkmals zu unterstützen. Vor allem die marode, vom Wasserbecken zum Plateau führende Haupttreppe muss dringend erneuert werden. Wie berichtet, hat die Stadt dafür erst nach 2013 Geld. Der Förderverein will

das aber schultern, damit Leipzig sich zum 200. Jahrestag der Schlacht vor der internationalen Öffentlichkeit nicht blamiert und Spenden in Höhe von 6,5 Millionen Euro sammeln.

„Wir haben zwei hochwertige Medaillen prägen lassen, die nicht nur die Sammel Leidenschaft der Numismatiker wecken wird, sondern auch die Begeisterung fürs Völkerschlachtdenkmal“, erläutert Martin Bücher, Privatkundenvorstand der Sparkasse Leipzig. So gebe es eine Edition mit Feinsilber 999, die auf 2013 Stück limitiert ist. Die 8,5 Gramm schwere Edelmetallprägung ist in blauem Schmuckettui verpackt und kostet 29,90 Euro. Wer Feingold 999,9 bevorzugt, erhält sie mit einem Gewicht von 3,5 Gramm zu einem Preis von 199,90 Euro. Letztere ist derzeit auf 213 Stück limitiert. „Wir hoffen aber



Die Gedenkmedaille gibt es in Gold und in Silber.

auf eine große Nachfrage. Unser Ziel ist es, weitere Goldmedaillen zu prägen“, ergänzt Bernd Radestock, zweiter Vorsitzender des Kuratoriums. Er betont, dass auch die LVZ alle Aktionen zugunsten des Leipziger Wahrzeichens unterstütze. „Immerhin war es auch die LVZ, die einen der ersten Stifterbriefe für das Denkmal erwarb“, so der Berater der LVZ-Geschäftsführung.

„Der Stifterbrief ist der Renner“, betont Rohrwacher. Bislang seien etwa 67 000 Euro zusammengekommen. „Innerhalb eines Vierteljahres seit Start ist das beachtlich.“ Nun hoffen die Mitstreiter des Fördervereins, dass die Medaille ebenso gut ankommt. „Gold ist eine begehrliche Ware, nicht erst seit der Finanzkrise“, meint auch Lothar Schmidt von der Firma Euromint, die die Herstellung übernommen hat.

Das Ehepaar Rosemarie und Heinrich Wagner, zu Hause in Schweinfurt, hat gestern gleich eine Goldmünze erworben. „Solche Projekte wie das Denkmal unterstützen wir gern“, sagt Rosemarie Wagner, die mit ihrem Mann, einem ehemaligen Leipziger, die Stadt besucht. Zum 51. Mal innerhalb von zwölf Jahren übrigens.

Die Sonderprägung ist laut Walter Christian Steinbach, Vorsitzender des Kuratoriums, nur eines von mehreren Projekten. „Wir versuchen auch, im Jahr 2013 eine Briefmarke aufzulegen. Das Land hat dies im Bundesfinanzministerium schon beantragt.“ Geprüft werde auch, eine Münze mit dem Antlitz des Denkmals zu prägen. Das bringe zwar keinen finanziellen Nutzen für die Sanierung, aber einen großen Marketingeffekt. Mathias Orbeck